



Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Sebastian Schuster
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Allgemeines Ordnungswesen,
Gefahrenabwehr und Bürgerzentrum

Ansprechpartner
Jochen Breuer

Tel. 0 22 42 / 888 187
Fax 0 22 42 / 888 7187
E-Mail jochen.breuer@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer E.59

Online www.hennef.de

Mein Zeichen:

Datum: 21.11.2016

Ihr Zeichen:

Datum Ihres Schreibens: 15.11.2016

Zusammenarbeit der Ordnungsbehörden mit der Polizei

Sehr geehrter Herr Landrat Schuster,

hiermit bestätige ich meine Teilnahme an dem Termin am 20.12.2016.

Ich möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass ich mich gezwungen sehe, bei unveränderter Verfahrensweise, auch die Erbringung von Leistungen meiner Behörde für die Polizei zukünftig anzupassen.

In der Vergangenheit handelte es sich beispielsweise um folgende Tätigkeiten:

- Ausleuchten von Unfallstellen zur Unfallaufnahme durch die Freiwillige Feuerwehr.
- Wegräumen von Fahrzeugteilen nach Verkehrsunfällen durch die Freiwillige Feuerwehr.
- Bergung von vermeintlich gestohlenem Schmuck aus der Sieg durch die Freiwillige Feuerwehr.
- Absperrn von Straßen bei Unfällen, Ölsuren oder ähnlichem, wenn nicht ausreichende Kräfte der Polizei verfügbar sind durch die Freiwillige Feuerwehr.
- Aufgabenwahrnehmung für den Landesbetrieb Straßen NRW auf Kreis,-Landes- und Bundesstraßen nach Dienstschluss durch das Ordnungsamt und/oder die Freiwillige Feuerwehr.
- Stellung von Durchsuchungszeugen bei Hausdurchsuchungen nach § 105 Strafprozeßordnung. (Dies könnten auch zwei Bürger übernehmen)
- Bereitstellung von Absperrmaterial bei Demonstrationen durch den Baubetriebshof. (z.B. Melanie Dittmer)
- Maßnahmen zur Wohnungseinbruchsprävention: Gespräch mit Bürgern und Verteilung von Infomaterial gemeinsam mit der Polizei vor Ort.
- ... und viele weitere vermeintlich kleine Dinge im Alltagsgeschäft.

Ich möchte erneut feststellen, dass es sich bei dieser Angelegenheit nicht um eine „Einbahnstraße“ handelt, wo lediglich die Kommunen von der Unterstützung der Polizei profitieren. Ein über Jahrzehnte gewachsenes System der guten Zusammenarbeit wird derzeit ad absurdum geführt.

Aus meiner Sicht führt eine konsequent eingehaltene Aufgabentrennung nach originären Zuständigkeiten zu keiner Verbesserung. Auch eine schnellere Aufgabenerledigung kann ich nicht erkennen, wenn jeder auf Ressourcen zurückgreifen muss, die er nicht bzw. nur mit erheblichem zusätzlichem Aufwand vorhält oder in Bewegung setzen muss.

Ich betone erneut, dass ich für eine Lösungsfindung zur gemeinsamen Aufgabenerledigung weiterhin bereit bin. Fordere jedoch, dass auch meine Belange und erbrachten Leistungen in den Gesprächen entsprechend berücksichtigt und gewürdigt werden.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Pipke